



Hospizdienst Karlsbad-Marzell-Waldbronn

Der ambulante Hospizdienst wurde mit **3.000 Euro** unterstützt. Er setzt die Tradition des Hospizvereins fort, der das Hospiz „Sonnenlicht“ in Karlsbad-Auerbach betrieb. Dieses wurde 2006 vom Hospiz „Arista“ abgelöst. Seitdem betreuen speziell ausgebildete ehrenamtliche Hospizhelferinnen ambulant schwerkranke Menschen in ihrer Wohnung oder im Altenheim. Vorträge über Sterbebegleitung und den Umgang mit dementen Menschen wurden mit erfahrenen Referenten veranstaltet und fanden in den drei Gemeinden mit ihren elf Ortsteilen großes Interesse.

Wir sind dankbar

Wie in den vergangenen Jahren wurde die Stiftung auch 2013 anlässlich von Geburtstagen, Todesfällen, Gedenktagen und zu Weihnachten mit Zustiftungen und Spenden bedacht. Besonders dankbar ist die Stiftung für eine große Zuwendung, die das Hospiz „Arista“ und den Kinderhospizdienst langfristig fördern wird. So wuchs das Stiftungskapital **2013 auf 666.000 Euro**. Es ist krisensicher angelegt und wird ehrenamtlich verwaltet.

Die Fülle der Aufgaben, die in der Zukunft auf die Hospizarbeit zukommen werden, bedarf dringend weiterer Unterstützung durch Zustiftungen und Spenden.

Waldbronn, 17.07.2014

Liselotte Lossau, Vorsitzende



Hospiz-Stiftung

Landkreis und Stadt Karlsruhe

Jetzt und in Zukunft...



Jahresbericht 2013

Hospiz-Aktivitäten nehmen zu

Die Hospizbewegung und ihr Anliegen, ein Sterben in Würde zu ermöglichen, erfährt zunehmende Aufmerksamkeit in den Medien und in der Öffentlichkeit. Die Hospizstiftung fördert diese Bewegung „**Jetzt und in Zukunft**“ seit vielen Jahren mit regelmäßigen Zuschüssen, die bisher vorwiegend an das Hospiz „Arista“ in Ettlingen, den Kinderhospizdienst und an ambulante Hospizdienste im Landkreis gehen.

Seit ihrer Gründung konnte die Stiftung die Hospizarbeit bereits mit mehr als 130.000 € fördern. Im Jahr 2013 konnte die Stiftung aus Kapitalerträgen und erhaltenen Spenden **15.000 Euro** ausschütten. Davon erhielt

Das Hospiz „Arista“

in Ettlingen, das auf Grund der gesetzlichen Rahmenbedingungen einen hohen Finanzbedarf hat, **11.300 Euro**.

Das stationäre Hospiz für die Stadt und den Landkreis Karlsruhe hat seit seiner Eröffnung im März 2006 jedes Jahr mehr als 120 schwerstkranke Menschen aus Karlsruhe und Umgebung aufgenommen und ihnen ermöglicht, bis zuletzt gut betreut zu leben und in liebevoller Umgebung Abschied von Angehörigen und Freunden zu nehmen.

Dem Hospiz „Arista“ ist seit Januar 2013 das „**Palliative Care Team Arista**“ (PCT) angegliedert. Mit vier erfahrenen

Palliativ-Pflegekräften und fünf Ärzten, die alle eine Palliativ-Zusatzausbildung absolviert haben, leistet das Team, wie die BNN am 7. Februar 2014 berichteten, im südlichen Landkreis Karlsruhe eine spezialisierte ambulante Palliativ-Versorgung. Im ersten Jahr dieses neuen Angebots wurden bereits 110 Patienten ambulant in ihrem Zuhause oder in Altenheimen betreut.

Wie das Hospiz „Arista“ steht auch das „Palliative Care Team“ unter der Obhut des Fördervereins Hospiz. Der Verein informiert mit Vorträgen und fördert mit fröhlich-besinnlichen Benefizveranstaltungen das Hospiz und den ambulanten Hospizdienst Ettlingens.

Der Kinderhospizdienst

für den Stadt- und Landkreis Karlsruhe erhielt **700 Euro**.

Der „Kinderhospizdienst für die Stadt und den Landkreis Karlsruhe“ betreut Familien, die von einer schweren lebensbedrohenden Krankheit eines Kindes betroffen sind. Hospizhelfer/innen mit besonderer Ausbildung betreuen nicht nur das schwerkranke Kind, sondern auch die Angehörigen, dabei besonders die Geschwister, die unter der Situation sehr leiden. Als psycho-soziales Angebot werden auch trauernde Kinder und verwaiste Eltern begleitet.

